



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Franz-Josef Holzenkamp (2. von links) besuchte kürzlich gemeinsam mit Andreaswerk-Geschäftsführer Matthias Warnking (3. von links) das Seniorenhaus des Andreaswerks. Mit dabei waren die Bewohner Horst Ruppelt (links) sowie Agnes Batke (2. von rechts) und Georg Jern (rechts).
Foto: Andreaswerk

Holzenkamp besucht das Andreaswerk in Vechta

Für Senioren einsetzen

Vechta (fb) – Über die Arbeit des Andreaswerkes in Vechta informierte sich kürzlich Franz-Josef Holzenkamp, CDU-Bundestagsabgeordneter aus Garthe. „Ich werde mich auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die Bedürfnisse behinderter Senioren in den Vordergrund gerückt werden, wenn es um die Frage der Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflegeversicherung geht“, sagte Holzenkamp beim Besuch im Seniorenhaus des Andreaswerks.

Hintergrund ist das Vorhaben der Arbeits- und Sozialministerkonferenz, das Verhältnis von Eingliederungshilfe und sozialer Pflegeversicherung zu klären. „Besonders wichtig ist, dass Senioren im Rahmen der Eingliederungshilfe auch Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht wird“, erklärte Geschäftsführer Matthias Warnking. Der Schwerpunkt der Pflegeversicherung liegt im medizinisch-pflegerischen Bereich. Sie liefert eine Basisversorgung.

Bei Senioren mit Behinderungen stehe jedoch nicht automatisch die Pflegebedürftigkeit im Vordergrund. „Viele sind zwar behindert aber trotzdem aktiv. Die behinderten Rentnerinnen und Rentner möchten einen ausgefüllten Tagesablauf, darum werden ihnen im Seniorenhaus verschiedene Angebote gemacht“, berichtete Warnking. Neben Sport, Spiel und Bewegung können sich die Frauen und Männer auch handwerklich, musisch oder kreativ betätigen.